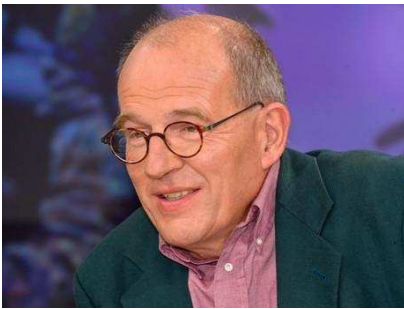


Krieg in der Ukraine und kein Ende? Mögliche Wege zu einer Friedenslösung

Vortrag und Diskussion, 21.9.2023, 19:00 Uhr, Rathausrotunde Rüsselsheim

Kostspielige Hochrüstung, eine auf lange Dauer angelegte Konfrontation mit Russland sowie die Vernachlässigung von Klimawandel, Hunger und anderen globalen Herausforderungen - diese "Zeitenwende" bieten Politik und Medien fast unisono an, als angeblich alternativlose Antwort auf Putin-Russlands völkerrechtswidrigen Krieg gegen die Ukraine. Die ständig ausgeweiteten westlichen Waffenlieferungen an die Ukraine bergen das Risiko einer Eskalation des Krieges bis hin zum Einsatz von Atomwaffen. Doch wie ließe sich der Krieg beenden? Was wären die notwendigen Schritte für eine militärfreie, ökologische sowie sozial und global gerechte Zeitenwende und für eine europäische Friedensordnung, die es nur mit Russland geben kann? Und wie lassen sich die die universell gültigen Völkerrechts- und Menschenrechtsnormen, die durch diesen Krieg erneut massiv verletzt wurden, retten?

Dazu referiert und diskutiert am Weltfriedenstag der UNO Andreas Zumach, langjähriger



Korrespondent für deutsche Printmedien, Rundfunk- und Fernsehanstalten am UN-Sitz in Genf, Experte für die Fragen zu Krieg und Frieden, UNO und Völkerrecht, Rüstungspolitik und Rüstungsökonomie.

Da zur Beurteilung der aktuellen Situation und den extremen Schwierigkeiten, zu Waffenstillstand und Frieden zu kommen, die Kenntnis der Vorgeschichte unerlässlich ist, wird Zumach auch darauf - unter anderem auf Basis seiner direkten Kontakte zu den handelnden Politiker*innen - eingehen.

+++++

Zur Veranstaltung laden ein das Friedensschutzbüro der Stadt Rüsselsheim und der Rüsselsheimer Friedensschutzkreis.

Zugang zur Rotunde über den Rathauseingang in der Faulbruchstraße.

